

Inhalt

1. Bericht des Historischen Arbeitskreises (HAK) zur Mitgliederversammlung des HVD BB KdÖR am 16. November 2024.....	2
2. JAHRESBERICHT AK queer*human.....	4
3. JuHu Berlin – Bericht Vorstand auf der MV im HVD LV BB am 16.11.2024	6
4. JuHu Brandenburg Bericht 23/24.....	8
5. Bericht über die Tätigkeiten des Regionalverbands Nordbrandenburg (Nov 2023 - Nov 2024)	9
6. Bericht des HVD Ostbrandenburg für die Mitgliederversammlung HVD BB 2024.....	10
7. Bericht des HVD MOL KdÖR für die MV des HVDBB am 16.11.2024.....	11
8. Jahresbericht des Humanistischen Regionalverbandes Brandenburg-Belzig e.V. für das Jahr 2024.....	13
9. Jugendgruppe aus dem Atheist Centre/ Indien bei den Freidenkern im Havelland	17
10. Jahresbericht 2024 – HVD Potsdam/Potsdam-Mittelmark	18

1. Bericht des Historischen Arbeitskreises (HAK) zur Mitgliederversammlung des HVD BB KdöR am 16. November 2024

Der Historische Arbeitskreis, im Oktober 2018 von Präsidium und Vorstand ins Leben gerufen, versteht sich als das Gedächtnis der humanistischen Bewegung. Konkret stellt sich der Arbeitskreis der Aufgabe, das Erbe der fast 120-jährigen Geschichte des Verbandes, seiner Vorläuferorganisationen und des Humanismus insgesamt wachzuhalten und die Gremien des Verbandes in allen Belangen seiner Geschichts- und Erinnerungskultur zu beraten. Zudem sieht sich der HAK einem innerverbandlichen Bildungsauftrag für die jungen Mitglieder verpflichtet. Er trägt persönliche historische Erinnerungen, Dokumente und Nachlässe von Verbandsmitgliedern zusammen und regt historiografische Forschungen und Tagungen an. Hierbei arbeitet der HAK u.a. mit der Humanistischen Akademie, der Humanismus Stiftung, den Historischen Kommissionen von SPD und Die Linke, dem August-Bebel-Institut und der AG Orte der Demokratiegeschichte zusammen. Die Mitglieder des HAK verfassten zahlreiche Beiträge zur Verbandsgeschichte, planten und organisieren Veranstaltungen und vernetzten sich mit anderen Akteuren.

Dem HAK gehören dreizehn fachlich ausgewiesene Personen an, die ehrenamtlich tätig sind. Der HAK tagt mindestens viermal im Jahr und arbeitet eng mit dem Kulturhistorischen Archiv des Verbandes zusammen.

Im Berichtszeitraum (November 2023 bis November 2024) hat sich der HAK u.a. mit folgenden Aufgaben befasst:

- Vorlage für wichtige Gedenk- und Jahrestage des HVD
- Planung und Organisation von Gedenkveranstaltungen (Max Sievers, Erich Mühsam)
- Besuch des Anti-Kriegs-Museum und des Bundesarchivs
- Erarbeitung einer Chronik des Verbandes, die 2025 zum 120-jährigen Jubiläum als Buch erscheinen wird
- Konzeption und Planung einer Wanderausstellung zum Verbandsjubiläum 2025
- Überlegungen zu einer Website deutsche Humanismusgeschichte
- Teilnahme an einer Tagung des Berliner Instituts für vergleichende Staat-Kirche-Forschung
- Beratung und Unterstützung des Kulturhistorischen Archivs des HVD

Zukünftig möchte der HAK Kontakte zu Mitgliedern aufbauen, die an lokalen historischen Fragen, an einer Erinnerungsarbeit vor Ort Interesse haben. Insbesondere würde der HAK gerne historische Projekte der Jungen Humanist*innen, der Teilnehmer*innen der Jugendfeiern unterstützen und begleiten.

Weitere Materialien und Manuskripte des HAK sind auf der Homepage des Verbandes unter <https://humanistisch.de/x/hvd-bb/inhalte/historischer.arbeitskreis> zu finden.

Manfred Isemeyer

2. JAHRESBERICHT AK queer*human

Sehr geehrte Präsidentin,
sehr geehrte Vorstandsvorsitzende,
liebe Freund*innen des Humanismus.

Wie in jedem Jahr fängt unser Jahr mit dem „Internationalen Tag gegen Homo-, Bi- und Transphobie“ an. Das in diesem Jahr umbenannte „Berliner Queer-Bündnis“ rief zur Kundgebung an den Wittenbergplatz. Das die Wahlerfolge der AfD das Leben der queeren Bewohner*innen in der sogenannten „Regenbogenhauptstadt“ mehr und mehr beeinträchtigen war der Grundtenor der vielen Redebeiträge. Und die Statistik zeigt es: Mit einem Anstieg von 23% im Vergleich zum Vorjahr, sind in diesem Jahr 557 Fälle angezeigt worden (Quelle: Frankfurter Allgemeine / Mai 2024).

Unser Arbeitskreis schrumpft und wächst. Mit dem Ausstieg von Simone Koschewa aus dem Humanistischem Verband BB, haben wir ein wertvolles Mitglied verloren. Aber neue Interessierte finden ihren Weg zu uns ... und bleiben manchmal auch bei uns.

Nach dem CSD ist vor dem CSD: Die Planung für unseren Beitrag zum Berliner „Christopher Street Day“ oder, moderner genannt, „Berlin Pride“ beginnt. Wie sollen unsere Truck-Planen gestaltet werden? Wer ist unser*e DJ*ane?

In diesem Jahr hatten wir den „Lesben- und Schwulenverband BB“ zu Gast auf unserem Truck. Und auch die vielen Kolleg*innen und Freund*innen des Humanismus hatten ihren Spaß. Unter dem Motto „Nur gemeinsam stark für Demokratie und Vielfalt“ ging es am 27. Juli auf die Straße.

Aber nicht nur eine Demonstration wie der „Berlin Pride“ ist ein Thema für uns. Immer öfter geht es für uns gegen Rassismus – ob klein gegen eine Wahlkampfveranstaltung der AfD oder groß am Bundestag. Unser Motto bleibt weiterhin: Kein Raum für Rassismus!!!

Auch bei der jährlich stattfindenden Demonstration für eine selbstbestimmte Sexualität sind wir dabei.

Eines unserer Highlights war das Festival „Jamel rockt den Förster“. Als Vertreter des Arbeitskreises ging es mit drei Kolleg*innen aus dem Verband ins kleine Dörfchen Jamel. Mit lauter Musik wurde gegen den Rassismus im Ort Vielfalt demonstriert. Wir waren mit einem Info-Stand vor Ort und wurden von unseren jüngsten Stand-Besucher*innen als „Beliebtster Stand“ ausgezeichnet. Neben vielen interessanten Gesprächen haben wir uns auch mit anderen Standbetreiber*innen connected und sind 2025 zum CSD nach Greifswald eingeladen.

Leider haben wir dieses Jahr unseren Podcast ein wenig aus den Augen verloren. Um Themen und interessante Gäste mangelt es uns nicht – eher an der Umsetzung und Zeit. Aber wir geloben Besserung und starten im nächsten Jahr neu.

Und auch eine Teilnahme am Lebenskundeunterricht ist auch im Gespräch.

Zum Abschluss möchte ich einen Wunsch aussprechen: Bitte kommt zu den Kundgebungen und Demonstrationen, die auch im nächsten Jahr nicht weniger werden. Ja, wir sind mehr – aber wenn man nur an uns Humanist*innen denkt, kommen von 1.400 Angestellten immer noch zu wenige Mitarbeiter*innen zu den Veranstaltungen.

Und auch wenn die Kampagne #eine_rvonuns schon lange abgeschlossen ist, bleibt auch dieses Jahr nur eines zu sagen: Wer schweigt, stimmt zu!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

3. JuHu Berlin – Bericht Vorstand auf der MV im HVD LV BB am 16.11.2024

Liebe Mitglieder,

ich bin Ems und Teil des JuHu-Vorstand Berlin, der seine letzte MV erst vor drei Wochen hatte und euch jetzt auf eine spannende Reise durch unser abwechslungsreiches Jahr bei JuHu Berlin mitnehmen darf.

Im Januar begannen wir mit einer Vorstandsklausur, um wichtige Weichen für das Jahr zu stellen. In den **Osterferien** reisten wir mit jungen Menschen ins Erzgebirge. Unsere Gedenkstättenfahrt nach Weimar musste aufgrund fehlender Finanzierung und der langanhaltenden Haushaltssperre leider entfallen. Dennoch ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Nationalsozialismus ist gerade in Zeiten wie diesen, wo Antisemitismus von vielen Menschen verstärkt ausgelebt wird, von besonderer Bedeutung. Es zeigt sich deutlich, wie wichtig es ist sich gegen jegliche Form von Rassismus und Extremismus zu positionieren und sich gemeinsam für eine gerechtere und friedlichere Welt einzusetzen. Daher widmen wir uns diesem Projekt nächstes Jahr wieder zu.

In Vorbereitung auf den Sommer haben wir wieder zahlreiche ehrenamtliche Teamer*innen auf unserer **JuLeiCa**-Schulung ausgebildet, um im Sommer Kinder und Jugendliche auf zahlreichen Camps großartige Ferientage zu ermöglichen.

Der **Sommer** startete mit dem Erlebniscamp am Süseler See, dann ging es auf das Planwagen Camp und zeitgleich ins sonnige Spanien, später an die westliche Ostsee und zum Ende der Ferien in die französische Provence und endete mit der Kanutour im Spreewald.

Insgesamt konnten wir allein im Sommer **59 Teamer*innen, 77 Kinder und 175 Jugendliche** für diese erlebnisreichen Veranstaltungen begeistern. Die Sommersaison fand ihren Abschluss mit einer erfolgreichen Welcome-Back-Party, bei der sich Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Teamer*innen wiedersehen und in Erinnerungen schwelgen konnten.

Unser Engagement für wichtige **gesellschaftliche Themen** zeigte sich auch bei unserem Einsatz auf verschiedenen Demonstrationen, wie der Demo für sexuelle Selbstbestimmung, der Demo am 8. März 2024 und verschiedenen Demos gegen Kürzungen im sozialen Bereich oder auch bei den

vielfältigen Workshops für die JugendFEIER mit Themenschwerpunkten wie Fem*Powerment, Sexismus oder Rechtsextremismus.

Im **Herbst** haben wir es geschafft eine Internationale Begegnung mit Jugendlichen aus Kiev zu organisieren. Gemeinsam wurde sich mittels kreativen Methoden über eine Zukunft von Morgen ausgetauscht.

Bei unserer MV im Herbst trat nach langjährigem Einsatz Martha Riester aus dem Vorstand aus. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihre wertvolle Erfahrung und ihr starkes Engagement.

Beim **Büroteam** gab es ein paar Veränderungen: Kjell stieß als neuer FSJler zu uns, Robert arbeitet bei uns als Jugendbildungsreferent im Bereich Inklusion und Peggy ist seit Jahresbeginn unsere Projektleitung. Es ist schön zu sehen, wie sie den Weg zu uns gefunden haben.

Und wir betonen: Gerade in Zeiten wie diesen, in denen die AfD in den Bundesländern viele Stimmen gewinnt, Kriege in Europa und anderswo auf der Welt geführt werden, Menschen abgeschoben werden und im Mittelmeer sterben und Inklusion für viele noch ein Fremdwort ist, müssen wir und wir alle hier im Raum politisch aktiv und wachsam bleiben und humanistische Werte mehr denn je leben und erlebbar machen. Dabei spielt es keine Rolle, ob als JuHus, Mitarbeiter*innen oder Mitglieder des HVD.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft und bleiben aktiv.

4. JuHu Brandenburg Bericht 23/24

Am 14.03. fand unser jährliches JuHu Forum mit anschließender Mitgliederversammlung statt. Hierbei wurde beschlossen die JuHus aus Brandenburg/Bad Belzig bei JuHu Brandenburg mit aufzunehmen

Am 09.08/10.08 hat juhu Brandenburg zusammen mit dem HVD Ostbrandenburg einen Stand auf dem Bergfunk Open Air betreut

20.09-22.09 fand das landestreffen mit 30 teilnehmenden statt. JuHu Brandenburg möchte die einzelnen JuHu verbände noch näher zusammenbringen

27.09-29.09 Startercamp mit 240 teilnehmenden

03.10-06.10 Teilnahme am JuHu Bundestreffen

5. Bericht über die Tätigkeiten des Regionalverbands Nordbrandenburg (Nov 2023 - Nov 2024)

Der Humanistische Regionalverband Nordbrandenburg hat im Zeitraum von November 2023 bis November 2024 verschiedene Projekte und Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit fortgeführt und ausgebaut.

Unser Regionalverband hat seinen Sitz in Bernau bei Berlin im Landkreis Barnim. Die Geschäftsstelle in der Bernauer Innenstadt dient als zentrale Anlaufstelle für unsere Angebote. Wir sind Träger der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen „Yellow“ und „Konfetti“ in Bernau, die vielseitige Angebote für junge Menschen bereitstellen. Die gestiegenen Betriebskosten führten zu Verhandlungen mit der Stadtverwaltung. Für 2024 wurde die notwendige Finanzierung bewilligt, die Mittel für 2025 sind eingeplant und müssen im November von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Zur Struktur des Verbands gehört auch die Eastside Fun Crew (EFC), die größte Tanzeinrichtung im Barnim. Die EFC bietet Tanz- und Sportkurse in Bernau und Wandlitz an. 2023 brachte die Tanzgruppe das Tanztheaterstück „DUSTBOUND“ auf die Bühne und präsentierte im Oktober 2024 das zweite Stück „AETAS – Im Rhythmus der Zeit“ in der Stadthalle am Steintor in Bernau. Eine weitere Aufführung ist für Frühjahr 2025 geplant.

Seit 2019 ist der Regionalverband Träger der Fach- und Koordinierungsstelle der „Partnerschaft für Demokratie Bernau“. Diese ist Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das 2025 in die nächste Förderperiode startet. Die Stadt Bernau hat den Förderantrag eingereicht. Die Entscheidung zur Fortführung steht noch aus. Im Rahmen der Partnerschaft haben wir eine neue Kollegin eingestellt, die den Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendbeteiligung legt.

Im Jahr 2023 startete das Projekt „Mobile Sozialberatung“ in Bernau, welches in den Ortsteilen Beratung zu Sozialleistungen, Rente und anderen sozialen Themen anbietet. Die Weiterführung dieses Projekts ab 2025 hängt von einer Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung ab.

Die Jugendfeiern 2024 fanden erstmals auch in der neuen Sparkassen-Arena in Bernau statt. Insgesamt nahmen über 1.000 Jugendliche an zwei Veranstaltungen teil. Für 2025 liegen bereits 1.100 Anmeldungen vor, und für 2026 haben sich schon über 1.000 Jugendliche verbindlich angemeldet, mit weiteren 300 reservierten Plätzen. Im Jahr 2026 werden zudem Feierstunden in der Orangerie im Schlosspark Oranienburg im Landkreis Oberhavel angeboten.

Unser Jugendverband, die Jungen Humanist*innen (JuHu), wächst weiter. Rund 15–20 aktive Mitglieder treffen sich regelmäßig. Am diesjährigen Jugendfeier-Startercamp nahmen 62 JuHu-Mitglieder teil, und zum Nachtreffen kamen 40 Jugendliche.

6. Bericht des HVD Ostbrandenburg für die Mitgliederversammlung HVD BB 2024

2024 war für den Humanistischen Verband Ostbrandenburg wieder ein erfolgreiches Jahr.

Zu Beginn des Jahres konnten wir eine unserer Stellen für die Sozialarbeit an Schule mit einem neuen Mitarbeitenden, einem ehemaligen Juhu, besetzen und somit unser Team verstärken. In Königs Wusterhausen sind wir somit weiter an 2 Gymnasien sowie einer Grundschule mit der Sozialarbeit vertreten.

Die JugendFEIERn brachten in diesem Jahr nicht nur wieder deutlich steigende Teilnehmenden-Zahlen, sondern auch einen neuen Feierort. Erstmals feierten wir mit Jugendlichen in Cottbus und mit insgesamt 591 Teilnehmenden in dieser Saison das Erwachsenwerden. Hierbei hatten wir nicht nur ein unschlagbares Team in der Organisation, sondern vor allem auch vor Ort in den Feierlocations. Unsere JuHus haben die Saison wieder getragen.

Ganz nach unserem Motto „Von jungen Menschen für junge Menschen“ konnten wir mit der Powergroup ein neues Angebot für die älteren JuHus etablieren, mit dem ersten Auftrag das Dankeschön für die fleißigen Helfer:innen der JugendFEIERn zu organisieren. Die Fahrt war ein tolles erstes Projekt für die Gruppe und wurde mit viel Spaß umgesetzt.

Seit September 2024 sind wir zudem Träger für eine FSJ-Stelle, die wir in diesem Jahr auch mit einer Jungen Humanistin besetzen konnten. Wir freuen uns, ein weiteres Mitglied in unserem Team begrüßen zu können.

Über das Jahr verteilt gab es viele weitere Veranstaltungen, an denen wir teilgenommen haben. Diese alle aufzuzählen würde nun aber den Rahmen sprengen. Hier daher nur einige Impression von unserem Winterfest, der Demo für Demokratie, Gleichberechtigung und Menschenwürde in Königs Wusterhausen, die Ehrung des Ehrenamtes durch den Landesjugendring in unserem Jugendclub.

Für das kommende Jahr streben wir die weitere Stabilisierung unseres Verbandes, insbesondere in personeller und wirtschaftlicher Hinsicht, an. Davon berichten wir euch dann im nächsten Jahr.

7. Bericht des HVD MOL KdÖR für die MV des HVDBB am 16.11.2024

Highlights Humanistischer Regionalverband Märkisch Oderland KdÖR 2023/2024:

- Im Dezember 2023 fand eine Dankeschön-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen mit winterlichem Buffet, Karaoke und Glühwein in unserer Strausberger Geschäftsstelle statt. Die Jungen Humanist*innen MOL fuhren zum Teambuilding und zur Jahresplanung des kommenden Jahres in die Jugendbildungsstätte Blossin.

- Seit Januar konnten wir über das Integrationsbudget MOL Merhawi Kessete als interkulturellen Sozialarbeiter an der Grundschule Am Annatal in Strausberg einstellen.

- Das Projekt Digital mobil zur Unterstützung älterer Menschen zur Erlangung von Computerkompetenzen erfreut sich großer Beliebtheit. Große Anstrengungen zur Anwerbung neuer Ehrenamtlichen führten zum Erfolg, so dass wir unsere Angebote örtlich erweitern konnten. Die multimedialen Vorträge zu den Schwerpunktanwendungen des Smartphones werden sehr gut besucht, ebenso die Einzelschulungen. Alle Bedarfe können wir aber nicht bedienen.

Weitere Angebote sind der Humanistische Gesprächskreis, die Foto-AG, die Schreibwerkstatt mit einer Selfpublisher-Autorin und Kräuterwanderungen, die wir Dank des ehrenamtlichen Engagements anbieten können. Das Kontakt- und Besuchsnetz findet nur allmählich Anklang, ist aber dennoch gewachsen.

Die Vorsorge für ein selbstbestimmtes Lebensende ist ein Schwerpunktaufgabe unseres Regionalverbandes. Die Beratungen zur Patientenverfügung und die Vorträge zur "Vorsorge - selbstbestimmt durchs Leben" wurden in zehn Einrichtungen gehalten. Leider gelingt es trotz großer Bemühungen nicht, Menschen für unseren Verband zu gewinnen. Innerhalb unserer Mitgliederversammlung war der Mittelpunkt unserer Diskussion. Hier freuen wir uns über den Austausch mit anderen Verbänden.

- Beim Welthumanist*innentag im Berliner Futurium waren wir mit allen Hauptamtlichen, einigen Ehrenamtlichen Mitarbeitenden und dem gesamten Vorstand dabei.

- Im Juli führten Merhawi Kessete und Kirsten Rother-Döhring gemeinsam das Projekt "Kinderwelten hier und anderswo" bei der Projektwoche der Grundschule Am Annatal durch.

- Im Oktober stellte Merhawi Kessete im Humanistischen Gesprächskreis sein Herkunftsland Eritrea vor und sprach über seine Fluchtgeschichte.

-Regelmäßige Angebote für Jugendliche sind der JuHu-Treff, die Jugendgeschichtswerkstatt und der Freizeitsport.

- Erstmalig waren auch jüngere JuHus bei der Jugendleiter*innen-Ausbildung dabei und erhielten Mini-JuLeiCa- Zertifikate.
- Im April 2024 fand im Rahmen des JugendFEIER-Vorbereitungsprogramms die Gedenkstättenfahrt der Jungen Humanist*innen MOL gemeinsam mit Jugendlichen aus der Prignitz und Berlin zum Thema Jugendschutzlager Uckermark in der Jugendbildungsstätte Ravensbrück statt. Die JuHus beteiligten sich auch an anderen Angeboten des JugendFEIER-Vorbereitungsprogramms u.a. Sushi-Kurs und Begleitung zu Ausflügen nach Berlin und in den Freizeitpark.
- Die JugendFEIERN fanden in diesem Jahr erstmals am neuen Feierort Campus Strausberg statt und wurden großartig unterstützt von den JuHus MOL. Die Anmeldezahlen sind steigend.
- In den Sommermonaten beteiligten sich die Jungen Humanist*innen aktiv an der demokratischen Jugendaktion S5-Action entlang der S-Bahn-Linie 5 und organisierten u.a. kostenloses interkulturelles Essen, einen Wahl-O-mat zur Europawahl, Menschenkicker und Live-Bands.
- Im Juli fanden die Sommerferienaktionstage der Jungen Humanist*innen MOL statt - eine Paddeltour auf der alten Spree, interkulturelles Kochen und die Beteiligung an der lokalhistorischen Rallye Meet and Speed des Landesjugendring Brandenburg zum ehemaligen Landesjugendheim Strausberg. Ebenso beteiligten sie sich am Gedenktag für Hans-Georg Jakobsen, der von Neonazis ermordet wurde.
- Am 18. Juli mussten wir unser langjähriges Mitglied Adelheid Teichmann beisetzen, deren Trauerrede von Carmen Malling gehalten wurde und wir sie somit sehr verbandsnah verabschieden konnten. Sie war eine aktive Humanistin, die sich mit Herz und Verstand als Revisorin, in die Jugendarbeit und die Arbeit mit Geflüchteten einbrachte.
- Bis Ende August absolvierte Fabian Stefaniak sein FSJ bei uns. Seit September leiten er und Jasmin Efendi den JuHu-Treff.
- Seit September 2024 haben wir unsere neue Geschäftsführerin Samira Ruhland einstellen können, die auch den Bereich JugendFEIER in MOL übernimmt. Wir freuen uns sehr darüber.
- Im September waren die JuHus MOL als Teamende beim JugendFEIER-Startercamp, das ein gemeinsames Angebot der gesamten

8. Jahresbericht des Humanistischen Regionalverbandes Brandenburg-Belzig e.V. für das Jahr 2024

Der Humanistische Regionalverband Brandenburg/Belzig e.V. als gemeinnütziger und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe führte im Jahr 2024 eine Vielzahl von Veranstaltungen, Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Vereinshöhepunkten durch.

Zu den Höhepunkten der weltanschaulichen Aktivitäten des Humanistischen Regionalverbandes gehörten naturgemäß die JugendFEIERn. Insgesamt 15 Feierstunden fanden in Brandenburg an der Havel, Beelitz, Ludwigsfelde, Bad Belzig, Dahme/Mark und Rangsdorf mit insgesamt 760 Teilnehmenden statt. Festrednerinnen und Festredner waren Sonja Eichwede, Tim Blankenhorn, Steffen Scheller, Jana Schimke, Dr. Dietlind Tiemann, Eric Stohn sowie Britta Kornmesser. 5.420 Gäste konnte der HRV zu den Feierstunden begrüßen.

Unter dem Motto „Frostschutz 24“ fanden in den Winterferien täglich erlebnispädagogische Aktivitäten statt, die mit einem großen Winterfasching endeten, an dem 100 Kinder teilnahmen

Zu einer guten Tradition ist inzwischen auch der Frühlings- und Familienflohmarkt auf dem KiJu Campus geworden, der am 6. April mehr als 550 Besucherinnen und Besucher erfreute. Über 30 Stände beteiligten sich an dem fröhlichen Geschacher.

Vom 25. März bis 5. April fanden die Osterferienspiele unter dem Motto „Ach, du dickes Ei“ im Haus der Kinder, Jugend und Familien statt.

Traditionell fand auch das 22. Große Brandenburger Hexenfest am 30. April seine Anhänger im Slawendorf. Die kleinen und großen Hexen erlebten ein abwechslungsreiches Programm, das neben Hexen, Feen, Teufeln und Riesen, der Hexe Walpurgia, dem Räuber Raudi auch mittelalterliche Attraktionen enthielt. Rund 4.300 Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an dem Fest und sagten damit symbolisch Danke für das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Träger der Jugendhilfe in der Stadt Brandenburg an der Havel. Insgesamt beteiligten über 100 Akteure und Helfer an der Vorbereitung und Durchführung des Kinderfestes und sorgten für eine zauberhafte und verhexte Atmosphäre bis in die Abendstunden hinein. Am 27. Juni 2024 verwandelte sich das KIEZ Bollmannsruh in eine Bühne für Träume und Geschichten. Der Hörspielnachmittag "Echo der Fantasie" ludt dazu ein, sich von fantasievollen Hörspielen und spannenden Liveacts verzaubern zu lassen. Die Autorin und Illustratorin Elli Swonken sowie Karrikaturist Jan Sammer sorgten für das Programm, das vom Singer und Songwriter Tobias Panwitz musikalisch untermalt wurde.

Der Brandenburgische Ministerpräsident, Dr. Dietmar Woidke empfing am 28. Juni die Preisträger des Ideenwettbewerbs „Zukunft Ehrenamt“. Voller Stolz nahmen Denise Rexhausen und Axel Krause auf der Festveranstaltung in der Staatskanzlei den dritten Preis für das Projekt: "Jugend aktiv: Stärkung des Ehrenamtes" entgegen.

Die "Hallo Ferien!" – Party am 17. Juli eröffnete wie gewohnt den Feriensommer auf dem KiJu- Campus. Mitmachangebote und Aktionen für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren sorgten dafür, dass der Ferienbeginn ein großartiger Spaß für alle Besucher wurde. 650 Kinder erlebten den Auftakt in die sechswöchigen „Sommerwind“ Ferienaktivitäten des KiJu. Angeboten wurden Klettern auf dem höchsten Kistenkletterturm des märkischen Universums, Wasserspiele auf dem Campus, Stahlschmelzen mit dem Industriemuseum, Kinderschminken, Bogenschießen, Glücksrad, Bastelstraßen. Im Rahmen des Ferienprogrammes verbrachten 12 Kinder und Jugendliche aus dem Haus der Kinder, Jugend und Familien einen Teil der Sommerferien auf der Insel Rügen (Prora). Begleitet werden die jungen Touristen von pädagogischen Mitarbeitern des Hauses. Ermöglicht wurden die Tage an der Ostsee durch eine erneute Spende der Geschäftsführer der BWB Betonwerke Berlin GmbH&Co.KG Ralf Jörg Reißling und Dirk Wiebe.

Der 12. August ist der „Internationale Tag der Jugend“. Seit 1999 machen die Vereinten Nationen (UN) mit dem Aktionstag auf die Interessen junger Menschen aufmerksam. Die Streetworker des Humanistischen Regionalverbandes veranstalteten unter dem Motto „Ich bin Jugend - Ich bin Brandenburg“ erneut ein Event, das in diesem Jahr auf dem Packhofgelände stattfand.

Mit einem besonderen Programm ging das traditionelle Geländespiel des Humanistischen Regionalverbandes für die Brandenburger Schulen (4. und 5. 09.2024) im Rahmen der Kennenlernwoche in seine inzwischen 25. Runde. Knapp 23 siebte Klassen absolvierten innerhalb von zwei Tagen die 7 Kilometer lange „Fußrallye mit Köpfchen“ um den Gördensee. Auf der anspruchsvollen Strecke erwarteten die 625 Teilnehmer acht Stationen, die eine Mischung aus Geschicklichkeit, Teamwork und Finesse erforderten.

Am 10. September sendete der rbb sein Format "Wir müssen reden!" direkt aus dem KiEZ Bollmannsruh. Den ganzen Tag wurde medial gewirbelt und geschraubt, so dass pünktlich um 20.17 Uhr die Live - Übertragung aus der Studiobühne beginnen konnte. 150 Besucherinnen und Besucher erlebten die Sendung mit Moderator Sascha Hingst direkt vor Ort und erhielten gleichzeitig Einblicke in das Geschehen hinter den Kulissen. Als Special Guest Star erhielt die unfertige Bollmannsruher

Wasserrutsche einen Auftritt der besonderen Art. Im Vorfeld der Sendung erfolgte bereits ein Bericht über die Arbeit des Bereiches Hilfen zur Erziehung in der rbb Sendung „Der Tag“.

Zur Landtagswahl organisierte der Humanistische Regionalverband ein Wahlforum (13.09.2024) mit allen Direktkandidaten des Wahlkreises 17. Die mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten unterhaltsame 120 Minuten, die ursprünglich ganz anders geplant waren. Der Regen machte uns aber einen gewaltigen Strich durch die Rechnung und so wurde kurzfristig ins Innere verlegt. Wenigstens kam die namensgebende Bratwurst noch am Ende zur Geltung. Bei Senf, Wurst (auch vegetarisch) ging vollmundig die Debatte mit allen neun Direktkandidaten weiter.

Moderiert wurde die Veranstaltung vom Kulturwissenschaftler Detlef Franke sowie der Redakteurin Antonia Wünschmann, die gleichzeitig sicherstellten, dass alle relevanten Themen zur Sprache kamen. Eine Premiere erlebte der 1. Familienflohmarkt am 28. September im KiEZ Bollmannsruh. Rund 40 Stände sorgten am Ufer des Beetzsees dafür, dass sich hunderte Besucher auf den Weg nach Bollmannsruh machten.

Die 33. Auflage des Kinderfilmfestes im Land Brandenburg fand vom 7. bis 18. Oktober 2024 unter dem Motto „Das fühlt sich gut an ...“ im Haus der Kinder, Jugend und Familien „KiJu“ statt. Eröffnet wurde das Fest am 7. Oktober mit dem österreichisch-deutschen Spielfilm „Neue Geschichten vom Franz“ sowie einer unterhaltsamen Nachbearbeitung. Das diesjährige zweiwöchige Kinderfilmfest rückte den Wert des gemeinsamen Filmerlebens ins Zentrum. Es machte erfahrbar, wie gewinnbringend es ist, Filme mit anderen zusammen zu sehen, sich darüber auszutauschen und dabei neue Sichtweisen kennenzulernen. Und selbstverständlich zog sich das Motto als roter Faden durch die ausgewählten Produktionen des Programms. Insgesamt präsentierte das Haus der Kinder, Jugend und Familien sieben Spielfilme, einen Dokumentarfilm sowie ein Kurzfilmprogramm und Bilderbuchkino für die Jüngsten. 1.125 Kinder und Jugendliche ließen sich von den Abenteuern auf der Leinwand und dem anschließenden Rahmenprogramm begeistern.

Der Fachbereich Hilfen zur Erziehung mit den Angeboten Soziale Gruppenarbeit, Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, Erziehungsbeistand, Sozialpädagogische Familienhilfe, Sozialer Trainingskurs und Systemische Familientherapie entwickelt sich stetig weiter.

Der Fachbereich Arbeitsförderung arbeitet mit vier Mitarbeitern an dem Projekt Ibot weiter. Die Auditverfahren, Zertifizierungen und Qualitätskontrollen durch externe Gremien bestand der Bereich.

Im Haus der Kinder Jugend und Familien fanden diverse Baumaßnahmen in den Innenräumen statt, so dass sich die Einrichtung moderner präsentiert. Außerdem wurde ein Teil der Außenfassade neugestaltet.

Im KiEZ Bollmannsruh ist das Planungsverfahren zur energetischen Sanierung (Unterstützung MBS) nahezu abgeschlossen, so dass mit den Bauarbeiten in den nächsten Wochen begonnen werden kann. Zusätzlich sind sechs neue Bäder entstanden. Außerdem erfolgte eine komplette Stranderneuerung u.a. durch die Aufstellung von zeitgemäßen Sport und Spielgeräten.

Das Jahr 2024 war für den Humanistischen Regionalverband Brandenburg/Belzig – trotz eines bisher nicht erlebten Personalumbruchs - insgesamt sehr erfolgreich.

9. Jugendgruppe aus dem Atheist Centre/ Indien bei den Freidenkern im Havelland

Eine siebenköpfige Jugendgruppe aus dem Atheist Centre in Vijayawada/ Andhra Pradesh unter der Leitung von Frau Rashmi Goparaju hat den Humanistischen Freidenkerbund Havelland e.V. (HFH) vom 22.08. bis 5.09.2024 im Havelland besucht. Wir setzten mit Freude unseren Humanistischen Jugendaustausch mit dem Atheist Centre, der seit 1994 besteht, fort. Das Deutsch-Indische Jugendaustauschprogramm des HFH wurde durch das Bildungs- und Jugendministerium des Landes Brandenburg und den Landkreis Havelland gefördert.

Der inhaltliche Schwerpunkt dieser humanistischen Jugendbegegnung setzt das Thema der letzten Jugendbegegnungen in beiden Ländern fort: „Lebenslagen und Perspektiven junger Menschen auf der Erde“. Dabei wurden und werden die verschiedenen Lebenssituationen von den jungen Menschen in Indien und Deutschland/ Europa beleuchtet, gegenseitig ausgetauscht und untersucht. Grundlagen sind vor allem die Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit und die Menschenrechte. Ein wichtiger Schwerpunkt der Jugendbegegnung waren die Projektstage mit Workshops zum Thema „Demokratie und Menschenrechte“. In einer intensiven Arbeitsphase wurden die für die Beteiligten relevanten Themen zu einer freien und demokratischen Gesellschaft und zu Menschenrechten zusammengetragen, kennengelernt, vorgestellt und am Ende der Projektstage öffentlich präsentiert.

Auf dem Programm standen auch viele Begegnungen und Erlebnisse: Wir haben Sozial-, Kinder- und Bildungseinrichtungen besucht. Auch Berlin, Potsdam und das Havelland wurden besichtigt. Besucht wurden ebenfalls geschichtsträchtige Orte in Berlin und Brandenburg. Natürlich wurde sich mit der sozialen und kulturellen Situation in Indien und in Deutschland vertraut gemacht. Verschiedene Treffen und Interaktionen zwischen den indischen und deutschen Jugendlichen rundeten die Jugendbegegnungen ab.

Videofilme mit den Ergebnisse finden sich hier:

<https://tom-gottschalk.com/indian-german-youth-exchange-2024>

Insgesamt dient der humanistische Jugendaustausch dem Kennenlernen verschiedener Kulturen, einem besseren Verstehen der anderen Lebenssituationen sowie einem respektvollen humanistischen Miteinander der jungen Menschen. Die Gleichwertigkeit aller Menschen, egal woher sie kommen und welche Hautfarbe sie haben, ist für uns selbstverständlich und wird durch das tägliche Zusammensein gelebt. Visionen und Vorstellungen von der Zukunft der Einen Welt, in der wir leben, standen im Vordergrund. Dr. Volker Mueller

10. Jahresbericht 2024 – HVD Potsdam/Potsdam-Mittelmark

1. Finanzen und Verwaltung

Der HVD Potsdam konnte 2024 eine stabile finanzielle Grundlage aufrechterhalten. Durch die Einführung eines neuen Buchhaltungssystems („Simba“) und die Umstellung auf ein Business-Konto bei der Sparkasse Potsdam wurden die Finanzprozesse deutlich effizienter gestaltet. Die Integration von PayPal ermöglichte es dem Verband, digitale Spenden und Mitgliedsbeiträge einfacher abzuwickeln. Einsparungen wurden durch Korrekturen bei Mietnebenkosten erzielt.

2. Vorstandswahlen

Im Oktober 2024 fand die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt die mit der Unterstützung von David Driese vom HVD-BB erfolgreich durchgeführt wurden. Ein großes Dankeschön an David für seine wertvolle Unterstützung während des Wahlprozesses! Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Nico Huber (Vorsitzender), Dr. Bruno Osuch (1. Stellvertreter), Kathi Bromberger (2. Stellvertreterin) und Bettina Menk (Beisitzerin). Karina Berg übernimmt weiterhin die ehrenamtliche Geschäftsführung, um den Übergang zu unterstützen.

3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des HVD Potsdam erfuhr grundlegende organisatorische Verbesserungen. Neue Büroausstattung wurde angeschafft und ein Beratungsraum wurde eingerichtet. Zudem wurden Umbau- und Renovierungspläne für 2025 initiiert, um die Arbeitsumgebung für Mitarbeiter und Mitglieder zu verbessern. Die Schaufensterwerbung und eine neue Verbandsbroschüre wurden ebenfalls vorgeschlagen, um die Sichtbarkeit des HVD in Potsdam zu erhöhen.

4. Jugendfeiern

Die Jugendfeiern 2024 waren ein großer Erfolg, mit insgesamt 853 Teilnehmenden – ein Höchststand für den Verband. Für 2025 sind bereits über 1.100 Anmeldungen eingegangen. Die Einführung eines Startercamps sowie die Einbindung einer neuen Tanzgruppe sorgten für positive Rückmeldungen. Die Möglichkeit, externe Caterer einzubeziehen, wird geprüft, um die Feiern kulinarisch aufzuwerten. Ein herzliches Dankeschön geht an das Organisationsteam, insbesondere Kira Zech und Antonia Ziegler, für die hervorragende Planung und Durchführung.

5. Junge Humanist*innen (JuHus)

Die Jungen Humanist*innen etablierten sich 2024 erfolgreich als Jugendgruppe mit regelmäßigen, kreativen Aktivitäten wie Krimi-Dinnern und Karaoke-Abenden. Ein Sommergrill-Event trug zur Festigung der Gruppe bei. Die JuHus erhielten organisatorische Unterstützung und die Möglichkeit, Räumlichkeiten bei der BARMER zu nutzen, die für ihre Treffen zur Verfügung gestellt wurden. Ein pädagogischer Begleiter ist für 2025 geplant, um die Gruppe noch weiter zu unterstützen.

6. Seniorenarbeit und Vorsorgeberatung

2024 wurde die Seniorenarbeit als neuer Schwerpunkt im HVD Potsdam eingeführt. Gondra Wettley vertritt den Verband im Potsdamer Seniorenbeirat und engagiert sich aktiv für die Interessen der älteren Mitglieder. Während der Seniorenwoche wurden Workshops zur Patientenverfügung und zu neuen Trauerritualen angeboten, die auf reges Interesse stießen. Für 2025 ist geplant, weitere Workshops und Beratungen anzubieten und die Seniorenarbeit kontinuierlich auszubauen.

7. Öffentlichkeitsarbeit und IT

Um die digitale Präsenz des HVD Potsdam zu verbessern, wurden alle Webseiten des Verbands auf den Hosting-Anbieter Hetzner umgezogen. Eine komplette Überarbeitung der Websites ist für 2025 vorgesehen, um eine modernere und nutzerfreundlichere Oberfläche zu schaffen. Die Einführung eines monatlichen Newsletters ab Januar 2025 wird die Kommunikation mit den Mitgliedern stärken und aktuelle Informationen auf direktem Weg bereitstellen.

8. Veranstaltungen und Netzwerkarbeit

Der HVD Potsdam nahm an mehreren bedeutenden Veranstaltungen teil, darunter die Tagung der Regionalverbände, der Welthumanistentag und die Seniorenwoche. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ermöglichte es dem Verband, seine Netzwerke auszubauen und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu stärken. Anstelle der Weihnachtsfeier wird im Januar 2025 ein Jahresauftaktessen stattfinden, das den Vorstand und das Team auf das kommende Jahr einstimmen soll.

9. Mitgliederbetreuung und -gewinnung

Der Verband entwickelte 2024 neue Ideen zur Mitgliedergewinnung und -bindung, einschließlich eines Vorteilsprogramms für Mitglieder und einer Geburtstagsgruß-Initiative. Auch die Einführung von digitalen Angeboten wurde in Betracht gezogen, um den Mitgliedern flexiblen Zugang zu Beratungen und Veranstaltungen zu bieten.

Ausblick auf 2025

Das Jahr 2025 wird für den HVD Potsdam unter dem Zeichen des Wachstums und der Modernisierung stehen. Geplant sind unter anderem der Ausbau der Jugend- und Seniorenarbeit, die Einführung professioneller Öffentlichkeitsarbeit durch regelmäßige Newsletter und die Renovierung der Geschäftsstelle. Die Zielsetzung liegt darin, den Verband weiter zu stärken, die Mitgliederbindung zu fördern und den HVD Potsdam als feste Größe in der Region zu etablieren.